

### ortung 11. Inklusive Führungen mit sehr guter Resonanz

Schon zum zweiten Mal standen die Schwabacher Kunsttage „ortung“ auch im Zeichen von Inklusion. „Kunst für alle erlebbar zu machen“ ist das Anliegen von Kulturamtsleiterin Sandra Hoffmann-Rivero und der Inklusionsbeauftragten Sabine Reek-Rade. Kunstvermittlerin Kerstin Bienert konzipierte und begleitete die besonderen inklusiven Rundgänge. An den Angeboten mit Gebärdensprachdolmetscherinnen, einer kürzeren Kompaktführung ausschließlich mit barrierefreien Stationen und Vorträgen „ortung im Sitzen“ nahmen über 100 Gäste teil.

Die Attraktivität einer Stadt zeichnet sich dadurch aus, dass sie für sämtliche Personengruppen gleichermaßen erlebbar ist. Dem **Runden Tisch Inklusion** und der **Inklusionsbeauftragten** war es ein besonderes Anliegen, dass auch für Menschen, die in ihrer Sinneswahrnehmung oder Mobilität eingeschränkt sind, ortung 11 erlebbar wird. In Kooperation mit dem städtischen Kulturamt, **Martin Thanner** von der Koordinierungsstelle für Senioren mit Höreinschränkungen und der Kunsthistorikerin **Kerstin Bienert**, wurden deshalb Führungen durch die ortung 11 für Menschen mit Mobilitätseinschränkung, Hörminderung bzw. Gehörlosigkeit angeboten.

Am 12. August erlebten 30 Teilnehmende, teils mit und ohne Hörminderung, und etwa die Hälfte mit Gehörlosigkeit unter Einsatz einer mobilen FM-Anlage und durch die Übersetzung zweier Gebärdensprachdolmetscherinnen - gefördert durch die Integrationsstiftung Schwabach - einen besonderen Kunstgenuss. Die FM-Anlage überträgt dabei per Funk die Informationen der Kunsthistorikerin auf Audio-Kopfhörer oder direkt in das Hörgerät mittels T-Spule.

Diese inklusive Führung fand überregionalen Anklang. Kunstinteressierte Menschen mit Hörminderung reisten auch aus Bamberg, München und Reutlingen an. „Dies ist eine besondere Gelegenheit Kunst für alle zu erleben“, bemerkte eine Teilnehmerin und schloss gleich den Wunsch an: „eine Führung durch das Stadtmuseum mit Gebärdensprachdolmetscherinnen und FM-Anlage wäre eine feine Sache.“



Foto: Martin Thanner

*Mit der Gebärde „Seid herzlich begrüßt“ bedankten sich die Teilnehmenden bei Kerstin Bienert und den beiden Gebärdensprachdolmetscherinnen für die exzellente Führung unter dem Kunstwerk „Verkörperung“ von Ines Fiegert in der Synagoge.*